Sibratsgfäll
bregenzerwald

# ViELSEITIG

gemeinsam.bewegen.informieren.

**AKTUELLES**
Nahversorgung mit Energie
Seite 8

**IM FOKUS**
Gisela Nußbaumer
Seite 14

**GEWINNSPIEL**
#meinsibratsgfäll
Seite 21


**Ausgabe 04** | Sommer 2020

# Inhaltsverzeichnis


**Aus der Gemeinde**

**04** Erteilte Baugenehmigungen
**04** Fertigstellung des Kinderspielplatzes
**05** Gemeinde macht Schule
**05** Projekt von Werkraumschülern
**06** Mario Bilgeri neuer Kapellmeister
**06** Lehrgang Blühendes Vorarlberg
**07** Angelobung Bundesheer
**08** Sonnenstrom für Sibratsgfäll
**10** 30 Jahre Tennisclub
**11** Alpencup der Gemeindemandatare
**12** Aus der Coronazeit
**13** Jugendtreff Sibratsgfäll
**13** Offene Jugendarbeit Bregenzerwald
**14** Die gute Seele unserer Pfarrkirche
**15** Nachruf Pfarrer i.R. Cons. Adolf Huber

**Aus der Region**

**16** Neuer Trinkwasserverband Bregenzerwald

**Tourismus**

**17** Gasthof Adler
**18** Zimmervermietung Evi Vögel

**Archiv**

**19** Juppenstofferzeugung

**Dies & Das**

**20** Buchtipp
**20** Rezepttipp
**21** Gewinnspiel #meinsibratsgfäll
**22** Jubilare
**23** Geburten
**23** Veranstaltungen



**Impressum**

**Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:**
Gemeinde Sibratsgfäll, Martin Bereuter, Dorf 18, 6952 Sibratsgfäll
T. +43 5513 2112, F. +43 5513 2112 10
sibra@sibra.cnv.at, www.sibra.at

**Redaktion:** Martin Bereuter, Alena Bereuter, Marion Maurer, Christian Natter, Aniko Taba,
**Texte:** Bianca Bals, Irmgard Bereuter, Joachim Dorner, Carina Hagspiel, Annemarie Lipburger, Aline Maurer, Michael Sohler, Evi Vögel, Reinhold Walser,
**Fotos:** Seite 4, Marion Maurer**,** Seite 5,6,7, Gemeinde Sibratsgfäll; Seite 8, Christian Natter; Seite 9, Gebhard Kolb; Seite 10, Tennisclub Sibratsgfäll; Seite 11, Gemeinde; Seite 12, Alena Bereuter; Seite 13, Marion Maurer; Seite 14, Christian Natter, Claudia Nußbaumer; Seite 15, Claudia Nußbaumer, Kath. Kirche Vorarlberg; Seite 16, Wasserverband; Seite 17, Paula Kolb; Seite 18, Evi Vögel; Seite 19, Juppenwerkstatt Riefensberg, Maria Dorner; Seite 20, Joachim Dorner;
**Lektorat:** Daniela Winkel
**Titelbild:** Claudia Nußbaumer
**Nächste Ausgabe:** Dezember 2020
**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:** 6. November



**Beiträge mit namentlicher Kennzeichnung und darin geäußerte Meinungen müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.**



www.sibra.at facebook.com/sibratsgfaell6952 instagram.com/sibratsgfaell

# Liebe Leserinnen und Leser dieser Ausgabe von VIELSEITIG!

Es sind herausfordernde Zeiten, 2020 wird mit Corona in die Geschichtsbücher eingehen. Die Freiheit, eine der Grundfesten unserer Gesellschaft wurde derart eingeschränkt, wie wir es vor dem 18. März nicht für möglich hielten. Die Freiheit ungehindert durch die Welt zu reisen, Freunde zu treffen und der Arbeit nachzugehen wurde, zum Schutz unserer Gesundheit, teils auf Null reduziert. Was vorher wichtig erschien, nämlich Kontakte zu pflegen, sollte uns plötzlich zum Schaden sein. Verrückt ist die Welt und in der Tat, vieles hat sich geändert.

Isoliert in Quarantänen, Altersheimen oder den eigenen vier Wänden fühlten sich viele Menschen einsam. Pflegekräfte, Ärzte, Lebensmittelversorger und darüber hinaus Leute in allen systemrelevanten Sparten sind die Heldinnen und Helden dieser Zeit. Danke euch allen.

Ein winziges, gefährliches Virus führt uns vor Augen, wie abhängig wir von Gesichtsmasken aus China oder irgendwo in der Welt produzierten Lebensmitteln sind. Nahversorgung, oder besser gesagt Nah-VORSORGE bekommt eine andere Bedeutung, wenn auf einmal Grenzen zu gehen und Hamsterkäufe in den Läden beginnen. Geschweige von der Gesundheit, die kein Geschäft dieser Welt, nicht einmal Amazon liefern kann.

Während manche jetzt einen riesigen Schub an Digitalisierung erwarten, hoffen andere auf eine Regionalisierung oder Ökologisierung der Wirtschaft, wieder andere sehnen sich einfach nur an ein Zurück zur früheren Normalität. Manche Menschen sind aber schon froh, wenn es irgendwie weitergeht, weil ihr Arbeitsplatz auf dem Spiel steht oder sonstige Belastungen zu groß werden.

Krisen bringen auch Chancen. Dinge tun, die wichtig sind. Ein Projekt, das wir in dieser Ausgabe vorstellen, ist die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Schulsaaldach. Alle Interessierten können sich hier in Form von Sonnenscheinen beteiligen. Es ist eines von vielen laufenden Projekten in unserer Gemeinde, wo die Selbstversorgung und Regionalität ausgebaut und Vorsorge für unsere Zukunft und die unserer Kinder getroffen wird.

Während Corona uns in den letzten Wochen in Atem hielt, konnte unser Bürgermeister Martin Mitte April seinen fünfzigsten Geburtstag feiern. Auch wenn auf große Feiern verzichtet werden musste, so konnte ich im Namen der Gemeinde dem Jubilar ein kleines Geschenk verbunden mit den besten Wünschen für Glück und Gesundheit überbringen.

Vizebürgermeister
Christian Natter

Bauwesen

# Erteilte Baugenehmigungen bis 01.05.2020

| | |
|---|---|
| Manuel Nußbaumer, Tina Freuis | Errichtung eines Einfamilienhauses |
| Jodok Bereuter, Waltraud Hammerer | Errichtung eines Einfamilienhauses |
| Daniel Nußbaumer | Erweiterung Terrasse |
| Markus Dorner | Errichtung eines Gewächshauses |

Kurz Informiert

# Fertigstellung des Kinderspielplatzes

Die Gemeinde hat in Kooperation mit Markus und August Dorner und dem Gasthof Hirschen den Kinderspielplatz in der Dorfmitte errichtet. Geplant und gebaut wurde er von der Allgäuer Firma Cucumaz. Übergroße Getreideähren und Kühe, auf denen man herumklettern kann, sollen die Themen Landwirtschaft und Lebensmittel für die Kinder im wahrsten Sinne des Wortes spielerisch begreifbar machen. Es werden noch Bäume gepflanzt, die den Platz abrunden. Sie dienen gleichzeitig als Schattenspender und bringen ein angenehmes Mikroklima an heißen Sommertagen. Der Spielplatz ist öffentlich und wird von einheimischen Kindern und Gästen bereits gut frequentiert.

Im Vorfeld der Entscheidung zur Errichtung eines Spielplatzes hat die Gemeinde die Ausarbeitung eines Spiel- und Freiraumkonzeptes im Juli 2019 beschlossen. Die Landesraumplanung sieht dieses Planungsinstrument für Gemeinden vor, um die vorhandene Qualität an Frei- und Spielräumen zu nutzen oder zu erweitern. Das Büro Landrise, Mag. Maria-Anna Schneider-Moosbrugger aus Egg hat den Auftrag für die Erstellung des Konzepts bekommen. Gemeinsam mit einer Arbeitsgruppe, in der Menschen aller Altersgruppen und Interessenslagen aus unser Gemeinde vertreten waren, hat sie sich eingehend damit beschäftigt. Die Ausarbeitung ist derzeit in der Endphase.

Auf Basis dieses Spiel- und Freiraumkonzepts und Dank sehr guter Förderung durch das Land Vorarlberg war die Erstellung dieses außergewöhnlichen Spielplatzes möglich. Die Errichtung konnte auf einem Grundstück der Fam. Dorner mittels Baurecht realisiert werden. Die Wartung und Erhaltung erfolgt gemeinsam. Unsere Gemeinde ist damit um einen attraktiven, zentral gelegenen Spielraum reicher, der Einheimische und Gäste zum Verweilen einlädt. Die Gemeinde bedankt sich bei Grundeigentümern und Anrainern für ihre Zustimmung und das entgegengebrachte Verständnis und wünscht viel Freude und unfallfreie Stunden am neuen Erlebnisspielplatz.

Kurz Informiert

# Gemeinde macht Schule

In den letzten Monaten wurde in die Modernisierung der Schulmöbel und EDV in der Schule und Kindergarten investiert. Die alten Stühle und Tische wurden durch höhenverstellbare Möbel ersetzt, die den Anforderungen unserer Schülerinnen und Schüler gerecht werden. Sie lernen bereits in der Volksschule das Arbeiten am Computer. Deshalb wurden teilweise neue Computer und EDV-Geräte angeschafft bzw. auf neuen Stand gebracht.
Das bisherige Internet über Mobilfunk wurde durch die Fa. Stefan Elektriker auf Festnetz umgestellt. Die Datenübermittlung zwischen den Geräten über WLAN wurde durch eine neue Netzwerkverkabelung mit Serverschrank ersetzt. Durch die Verkabelung wurde in Absprache mit der Schulleitung bewusst auf flächendeckende WLAN-Verfügbarkeit verzichtet. So sind die Schülerinnen und Schüler bzw. Kindergartenkinder wenigstens in der Schulzeit keiner zusätzlichen Mobilfunktstrahlung ausgesetzt.

Kurz Informiert

# Projekt von Werkraumschülern

**Das Leiden der Natur**

Die Schülerinnen und Schüler des 3. Jahrgangs der Werkraumschule Bregenzerwald setzten sich für ihre Abschlussarbeit mit dem Klimawandel auseinander und entwickelten für jede der neun Vorderwälder KLAR!-Gemeinden verschiedene Werkstücke. Für Sibratsgfäll wurde das Objekt „Das Leiden der Natur“ entwickelt. Es steht östlich vor dem Gemeindeamt Sibratsgfäll neben dem Parkplatz an der Eiche. „Die Installation besteht aus einem Kreuz (das Leid) das auf einer Art Waldkugel (die Natur) liegt. Das Kreuz, welches die Waldkugel nach unten drückt symbolisiert dabei die „leidende Natur“. "Zugleich steht die Waldkugel für den Gedanken, dass der Wald im Laufe der Zeit durch sein Wachstum das Kreuz wieder aufrichten wird“, so die beiden Schüler Gabriel Fink und Arsen Murad vom Projektteam. Betreut wurden die beiden von Werkraumcoach und Architekt Klaus Metzler und Thomas Moosbrugger von den Bezauer Wirtschaftsschulen (www.would2050.at).
Wir danken dem Projektteam und den Betreuern für die Auseinandersetzung mit dem Thema und die Gestaltung des Objekts.

**Partner: Kaufmann Zimmerei und Tischlerei, Figer Kunstschmiede, KLAR! Vorderwald-Egg**

Kurz Informiert

# Mario Bilgeri neuer Kapellmeister der Musikkapelle Sibratsgfäll

Mario Bilgeri aus Hittisau hat seit Beginn des Jahres die musikalisch Leitung der Musikkapelle Sibratsgfäll inne. Er trat die Nachfolge von Simon Gmeiner an, der 13 Jahre lang diese Funktion ausübte. Mario ist 23 Jahre alt und befindet sich aktuell kurz vor seinem Abschluss des Bachelorstudiums Management und Recht am MCI in Innsbruck. Seine große Leidenschaft ist die Musik, er spielt Posaune beim Musikverein Hittisau-Bolgenach, der Stadtmusikkapelle Innsbruck Mariahilf / St. Nikolaus und in verschiedenen anderen Ensembles.
Seine Fähigkeiten im Bereich Musik, Management und Kommunikation sind die allerbesten Voraussetzungen als Kapellmeister. Die Sibratsgfäller Musikantinnen und Musikanten freuen sich, mit Mario einen jungen, sehr engagierten und kompetenten musikalischen Leiter in ihren Reihen zu haben. Wir wünschen ihm viel Erfolg bei seiner neuen Aufgabe.

Umweltschutz

# Lehrgang Blühendes Vorarlberg

Ich durfte von der Gemeinde aus den Lehrgang Blühendes Vorarlberg besuchen. Der Lehrgang beinhaltete 6 Module, welche in 12 Halbtagskursen abgehalten wurden. In diesem Lehrgang ging es darum, was jeder einzelne zur Erhaltung der Insekten- und Pflanzenvielfalt beitragen kann.
Wir alle können eine Landschaft mitgestalten, in der nicht nur der Mensch mehr Lebensqualität findet, sondern wo auch heimischen Tieren und Pflanzen Platz geboten wird. Sei es im eigenen Garten auf Dachterrassen oder Wegrändern. Ein wichtiges Thema im Lehrgang war die Erhaltung der Wildbienen, Hummeln und Schmetterlingen und dass bei der Begrünung der Flächen mit Pflanzen gearbeitet wird, welche für die Tiere von Bedeutung sind.

Michael Sohlerf

**Empfohlene Saatguthersteller:**

Rieger-Hofmann GmbHw
ww.rieger-hofmann.de

Syringa- Duftpflanzen und Kräuter
www.syringa-pflanzen.de

Fenaco Genossenschaft UFA-Samen Wildblumen
www.ufasamen.ch

Aktuelles

# Angelobung

Am Freitag, den 28. Februar  bei herrlichem Winterwetter, konnte Bürgermeister Martin Bereuter eine große Anzahl an Ehrengästen, Fahnenabordnungen verschiedener Kameradschaftsbünde, Angehörige und Freunde der anzugelobenden Grundwehrdiener in Sibratsgfäll begrüßen.

Rund 30 Rekruten aus Vorarlberg, mit Einrückungstermin Februar, wurden beim Schulplatz in Sibratsgfäll angelobt. Die jungen Rekruten leisten ihre Ausbildung bei der Stabskompanie und Dienstbetrieb des Militärkommando Vorarlberg in Bregenz. Nach Abschluss der Basisausbildung werden sie zu Pionieren ausgebildet. Pioniere sind wichtige Fachkräfte für militärische Einsätze. Auf Grund ihrer speziellen Fähigkeiten und ihrer Ausrüstung sind Pioniere auch im Katastropheneinsatz hilfreiche Kräfte.
Hiermit leisten sie einen unverzichtbaren Beitrag zur Sicherheit des Landes und der hier lebenden Bevölkerung. Die feierliche Angelobung wurde von der Militärmusik Vorarlberg musikalisch umrahmt.

Für das leibliche Wohl der anwesenden Gäste sorgten die Feldküche des Bundesheers sowie der Kameradschaftsbund Sibratsgäll.

> Das Militärkommando Vorarlberg führt die Angelobungen der Vorarlberger Soldaten in den Städten und Gemeinden des Landes durch, um die Verbundenheit mit dem Land und seinen Bürgern zum Ausdruck zu bringen.

Erstes Bürgerkraftwerk 2015 auf dem Wertstoffhof, initiiert vom Dorfelektriker Stefan Bilgeri

Energie

# Sonnenstrom für Sibratsgfäll – Nahversorgung mit Energie

Gemeinsam schaffen wir das eine konkrete enkeltaugliche Maßnahme in unserem Dorf umzusetzen. In Zeiten wie diesen sieht man, wie wichtig eine gesicherte regionale Nahversorgung ist. Und Nahversorgung mit Energie gehört genauso dazu wie mit Lebensmitteln, sozialen und gesellschaftlichen Dienstleistungen.

Wir gehen mutig neue Wege. Mit dem Verkauf von „Sonnenscheinen" soll ein weiteres Bürgerkraftwerk auf dem Dach des Schulsaals errichtet werden. In Planung ist hier eine Photovoltaikanlage auf der südseitigen Dachhälfte. Der produzierte Strom wird zunächst in eigenen Gebäuden genutzt, der überschüssige Strom ins Netz eingespeist. In diesem Zuge wird die Gemeinde das über 30-jährige, sanierungsbedürftige Dach erneuern. Der Ort für die PV Anlage ist bewusst auf dem Schulgebäude gewählt, damit bereits unsere Kinder sehen, dass mit der Sonne sauberer Strom erzeugt werden kann. Auf einer Anzeigetafel vor Ort und jederzeit auch online kann der produzierte Strom mitverfolgt werden.

Packen wir es an, um gemeinsam die notwendige und regionale Nahversorgung zu stärken. Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung Ende April mit ihrem Entschluss trotz oder gerade wegen der Corona Krise, die die Kommunen im Übrigen vor große Herausforderungen stellt, den Startschuss für dieses Zukunftsprojekt gegeben.

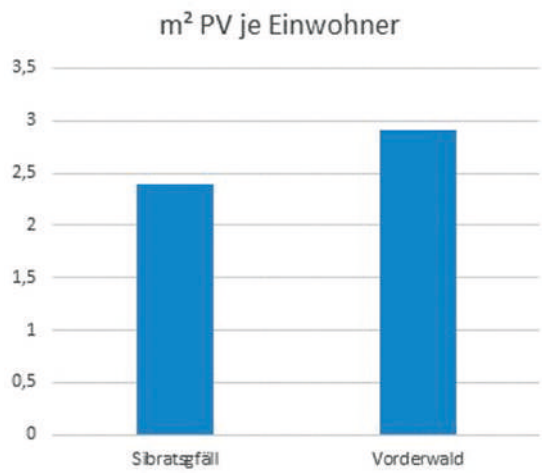
Jede und jeder kann mit seiner Beteiligung am Bürgerkraftwerk einen wertvollen Beitrag für die Energieversorgung, den Klimaschutz und die Gemeinde leisten.
Weitere Informationen über dieses Projekt findest du in der beiliegenden Projektbeschreibung. Wir bitten euch, die Interessensbekundung mit der ihr euch für Sonnenscheine registrieren könnt, per Email an sibra@sibra.cnv.at, per Post oder im Original auf der Gemeinde abzugeben. Die Sonnenscheine werden nach Eingang der Interessensbekundung gereiht.

**ACHTUNG: Die Aktion ist zeitlich befristet bis Freitag 26.06.2020**

**Annemarie und Michael Liburger:**
Wir haben uns entschlossen einen Sonnenschein zu kaufen, weil wir von der nachhaltigen Stromerzeugung überzeugt sind.
So können wir einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten und Verantwortung gegenüber kommender Generationen übernehmen.
Wir finden es richtig und wichtig, dass die Gemeinde auch in dieser wirtschaftlich schwierigen Zeit auf Nachhaltigkeit setzt. Des Weiteren trägt die PV Anlage zur Bewusstseinsbildung bei Schülern und Kindergartenkindern zur Nutzung der Sonne bei.
Die Auszahlung in Dorfgutscheinen finden wir besonders gut, da so das Geld im Dorf bleibt.

**Willi Schlader, Energieinstitut Vorarlberg:**
Ich habe das Projekt in der Entstehungsgeschichte von Anfang an begleitet. Das Konzept dahinter überzeugt mich voll und ganz, daher beteilige ich mich auch selbst. Zudem werden die Dorfgutscheine für mich ein Grund mehr sein, öfter mal mit dem Bike nach Sibratsgfäll zu kommen – Anreize gibt es genug: grandiose Landschaft, reizende Touren, hervorragende regionale Produkte mit entsprechenden Einkaufsgelegenheiten und wunderbare Einkehrmöglichkeiten. Perfekt für einen Ausflug.

Mit der Energieautonomie hat sich Vorarlberg zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2050 den kompletten Energiebedarf mit erneuerbarer Energie abzudecken. Dieses Generationenprojekt erfordert technische Lösungen und Innovationen wie auch einen gesellschaftlichen Wandel. Eine sichere und leistbare Energieversorgung ist wichtig für Menschen und Unternehmen. Saubere Energie ist zudem unverzichtbar für die Erreichung der Klimaschutzziele. Als Etappenziel wird angestrebt, die Stromversorgung bis 2030 auf 100 % aus erneuerbaren Energien umzustellen. Dafür soll u.a. Strom aus Photovoltaik verdreifacht werden. (Quelle: Arbeitsprogramm der Landesregierung 2019-2024).




Derzeit liegt der PV Anteil je Einwohner in Sibratsgfäll noch unter dem Vorderwald-Durchschnitt von fast 3 m²/Einwohner (Quelle: Statistik Austria)

Vereinswesen

# 30 Jahre Tennisclub

Zu der Zeit als Thomas Muster, der damals beste österreichische Tennisspieler, gerade am Anfang seiner Karriere stand, gab es auch in Sibratsgfäll jemanden, der das so oft es ging am Fernseher mitverfolgte. Norbert Nußbaumer war Ende der 80er-Jahre derjenige der den Stein ins Rollen brachte. Im Bundesheer hatte sich ihm damals die erste Möglichkeit geboten, sich mit dem Tennisschläger zu versuchen – und prompt war er diesem Sport verfallen. Damit wurde der Wunsch, diesen Sport nach Sibratsgfäll zu bringen, immer größer. Hubert Weber spielte zu dieser Zeit in Egg Tennis und auch Thomas Nußbaumer war für neue Sportarten stets zu begeistern.

Am 16.12.1990 fand die Gründungsversammlung statt, wodurch Norbert Nußbaumer zum ersten Obmann des Tennisclub Sibratsgfäll, Thomas Nußbaumer zum Vizeobmann und Hubert Weber zum Sportwart ernannt wurden. Dass damit der Grundstein für einen Verein gelegt wurde, der auch noch nach 30 Jahren mit einer wachsenden Anzahl an Mitgliedern besteht, einen zweiten Tennisplatz errichtet und sogar Gastgeber der Bregenzerwälder Mannschaftsmeisterschaften ist, hätte damals wohl niemand für möglich gehalten.

Nach der Tennisplatzerrichtung 1991 war klar – ein Clubheim muss her. Das Bauholz dafür wurde mühsam im unwegsamen Rubachgebiet aufgemacht und zur Weiterverarbeitung zu Reinhard Dorner ins Sägenloch gebracht. In Wolfurt wurde mit einem VW Bus eine Tonne Baustoffe geladen, die mit einer Höchstgeschwindigkeit von 10km/H nach Sibratsgfäll geführt wurde. Das Vorhaben fand großen Anklang im Dorf und so konnte das Clubhaus mit Eigenleistung der Mitglieder und zahlreichen hilfsbereiten BürgerInnen ein Jahr später errichtet werden.

2019 wurden Norbert und Hubert für ihre langjährigen Obmanntätigkeiten zu Ehrenobmännern ernannt.
Der TC Sibratsgfäll ist heute der einzige Verein im Bregenzerwald, dem es auf Grund der Mitgliederzahl möglich ist, mit drei Mannschaften bei den Bregenzerwälder Mannschaftsmeisterschaften anzutreten. Zudem konnten wir in den letzten zwei Jahren mehr als zehn Kinder für unser Kindertraining begeistern. Ob interne Vereinsmeisterschaften, Hennelefest, Kilbestand, Volleyball- oder Legendenturnier – der TC darf sich immer über zahlreiche Besucher freuen.

Das 30-jährige Vereinsbestehen hätten wir im Zuge des Hennelefest 2020 gefeiert, was durch die aktuelle Situation leider nicht möglich ist. Wir werden uns aber etwas einfallen lassen, um unseren „30er" gebührend nachfeiern zu können.

Carina Hagspiel

# 47. Alpencup der der Stadt und Gemeindeparlamente 2020 - Rückblick

Die Kleeblattgemeinden Hittisau, Balderschwang, Riefensberg und Sibratsgfäll durften heuer die alpinen und nordischen Skimeisterschaften der Stadt- und Gemeindeparlamente aus den Alpenregionen Österreich und Deutschland vom 17. – 19. Januar organisieren und austragen.
Die sportlichen Wettkämpfe hierzu fanden, wetterbedingt nur in Balderschwang und Riefensberg statt.
Wie jedes Jahr im Jänner trafen sich VertreterInnen der Gemeinde- und Stadtparlamente aus den Alpenregionen zu den sportlichen Wettkämpfen und ermittelten in den Disziplinen Riesenslalom und Langlauf die schnellsten LäuferInnen.
Wenngleich das sportliche Messen ausschlaggebend für die Veranstaltung des Alpencups ist, so waren die stattfindenden Begegnungen, der gegenseitige Austausch und vor allem der Spaß miteinander, ganz wesentliche Bestandteile dieses Events.
Als Alternative zum Skifahren wurde ein interessantes Rahmenprogramm geboten. Die Busfahrt mit Reiseleitung durch die KäseStraße Bregenzerwald mit Besichtigung verschiedener Schaubetriebe und Ausstellungen erfreute alle NichtschifahrerInnen und bot eine gute Plattform um die Vielfalt unserer Region hervorzuheben.

Am Freitag, 17. Jänner 2020, startete nach der Eröffnungnsfeier um 18.00 Uhr der Nachtlanglauf mit Flutlicht und anschließender „Winterparty" in Balderschwang. Das große Finale des Langlaufes wurde mit einem Kaiser-Nachtsprint durchgeführt, welcher an Spannung kaum zu überbieten war. Diesen konnte Gebhard Kolb im Zielsprint für sich entscheiden. Am Samstag musste der Riesenslalom in Sibratsgfäll auf Grund des Schneemangels ebenfalls in Balderschwang durchgeführt werden.
Der Festabend mit Siegerehrung fand im Ritter-von-Bergmann Saal in Hittisau, mit musikalischer Begleitung durch „Rubi4" und den Kabaretteinlagen von Markus Lindner, statt. Auch das hervorragende Essen, gekocht durch die Jugendwerkstätte Dornbirn, trug wesentlich für einen gelungenen Abend bei.
Abschließend trafen sich alle am Sonntag, 19. Jänner 2020 in Riefensberg zu einem musikalischen Frühschoppen und einer Kleeblatt Stafette mit Mannschaftswertung.

Die nächsten Wettkämpfe zum 48. Alpencup werden 2021 in Weißensee, Kärnten ausgetragen. Bestimmt mit Sibratsgfäller Beteiligung, sind wir doch seit 2009, damals in Mellau, jedes Jahr sehr erfolgreich dabei.

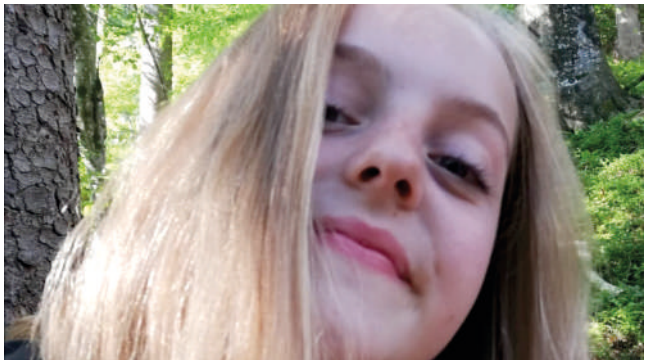
„Die Sibratsgfäller Gemeindemandatare sind seid 2009 stets erfolgreiche Teilnehmer

Akuelles

# Aus der Coronazeit

**Die Corona-Einschränkungen haben den Alltag in den letzten Wochen sehr geprägt. Für jeden hieß das etwas anderes - auch für jede Alters- und Berufsgruppe.**

**Lena Seiz, Schülerin**
Während der Zeit der Corona-Einschränkungen habe ich natürlich viel Zeit Zuhause verbracht. Unsere Lehrer haben uns mit viel Material versorgt, langweilig wurde es da nicht. Ich habe aber trotzdem probiert, jeden Tag auch ein bisschen im Freien zu sein. Mit meinen Freunden habe ich oft Video telefoniert. Auf den ersten Schultag habe ich mich sehr gefreut, obwohl ich nur die Hälfte meiner Mitschüler nach sehr langer Zeit wieder gesehen habe."



**Christian Fink, Intensivkrankenpfleger KH Dornbirn**
Corona hat mich auf zwei ganz unterschiedliche Arten begleitet. Da war zum einen die Arbeit im Krankenhaus, wo wir uns auf den Ernstfall vorbereitet haben. Dieser ist nicht im prognostizierten Ausmaß eingetreten, Gott sei Dank. Und dann war noch das Leben Zuhause mit meiner Familie, das ich sehr genießen konnte: Viel Zeit im Garten und füreinander. Trotzdem ist es schön, nach so langer Zeit wieder so etwas wie Normalität zu verspüren, wenn zum Beispiel Verwandte und Bekannte zu Besuch kommen dürfen."

**Marlene Walser, Oma**
Meine Enkel konnte ich jetzt lange Zeit nicht sehen. In der Zwischenzeit habe ich sogar einen neuen Enkel bekommen, den ich natürlich auch nicht sehen konnte. Umso mehr habe ich mich - haben wir uns - auf den Muttertag gefreut. Mich haben die ständigen Änderungen der Verordnungen verunsichert. Mit der Zeit wusste ich nicht mehr: was darf man, was nicht."

Jugend

# Jugendtreff Sibratsgfäll

Es tut sich was in Sibratsgfäll! Hoffentlich schon bald können wir den neuen Jugendtreff in Sibratsgfäll eröffnen. Der Jugendtreff wird an der Krinegg bei Thomas Dorner entstehen, der uns dankenswerterweise einen Raum zur Verfügung stellt.
In Zusammenarbeit mit Marion Maurer und zwei Jugendarbeiterinnen von der Offenen Jugendarbeit Bregenzerwald, die das Projekt begleiten werden, haben wir am 27. Februar 2020 mit der ersten Besprechung gestartet. Daran teilgenommen haben zehn motivierte Jugendliche im Alter von elf bis 15 Jahren.
Es wurden viele kreative, fantasievolle und interessante Ideen und Wünsche der Jugendlichen bezüglich Ausstattung, gewünschten Aktivitäten und Möglichkeiten im Jugendtreff gesammelt, wovon hoffentlich schon in naher Zukunft Vieles umgesetzt werden kann. Neben den Inputs für den Jugendtreff konnten wir auch noch einige Ideen für Outdoor-Freizeitaktivitäten sammeln, die sicher nicht nur bei Jugendlichen gut ankommen würden.
Der Jugendraum soll ein Projekt sein, das die Jugendlichen

– in Begleitung von Erwachsenen – sehr selbstständig betreiben können. Es soll ein einladender Ort mit regelmäßigen Öffnungszeiten werden, an dem die Gemeinschaft im Vordergrund steht und an dem sich die Jugendlichen kreativ einbringen können.

# Offene Jugendarbeit Bregenzerwald

Die Offene Jugendarbeit Bregenzerwald ist die regionale Service- und Fachstelle Jugend, Drehscheibe für Jugendengagement und Jugendkoordination und die Interessensvertretung der Jugendlichen im Bregenzerwald. Die OJB bietet verschiedene Workshops an, vor allem für Schulklassen. Mobbing- und Gewaltprävention und die sogenannten Gastspiele, bei denen SchülerInnen die OJB kennenlernen können, stehen dabei im Fokus.
Die Bregenzerwälder Jugendtreffs entstanden in Zusammenarbeit mit der OJB. Außerdem ist „Die Gute Stube" in Andelsbuch ein Projekt der OJB in Zusammenarbeit mit jungen BregenzerwälderInnen aus verschieden Kulturkreisen. In der Guten Stube finden verschiedenste Veranstaltungen und Workshops statt.

Bianca Bals

Menschen im Fokus

# Gisela - Die gute Seele unserer Pfarrkirche

Unter normalen Umständen hat sie während des Kirchenjahres alle Hände voll zu tun mit Sonntagsmessen, Feiertagen wie Erstkommunion oder Firmung, mit Maiandachten, Prozessionen oder dem Erstellen der Gottesdienstordnung. Es sind ganz viele Menschen im Umfeld der Kirche um das pfarrliche Leben im Dorf bemüht, Gisela Nussbaumer ist seit über 15 Jahren als Mesnerin überaus aktiv im Geschehen. Unzählige Male traf sie schon die notwendigen Vorbereitungen für die Sonntagsmessen, richtete die Ministranten her und heizte die Kohle für den Weihrauch. Es soll alles funktionieren. Und so lange es das tut, die Kerzen zu Beginn der Messe brennen und niemand einen Dienst vergessen hat oder zu spät kommt, wirkt sie stets in Ruhe und im Hintergrund. Wenn aber etwas nicht nach Plan abläuft, muss sie in aller Kürze Ersatz auftreiben oder selber einspringen. Dann steigt der Puls, man hört Gisela aus der Sakristei heraus rufen oder sieht sie ums Kircheneck sprinten.

Die neue schöne Kirche, sagt sie, ist ihr ein besonderes Anliegen. Sauber soll es sein, die Kirche und die Messgewänder. Sie arbeitet im Pfarrgemeinderat mit und sorgt für Kerzennachschub genauso wie für die Vorbereitung von Andachten. Ihr Lieblingsfeiertag? Wenn die Muttergottes durchs Dorf getragen und die Vereine in Reih und Glied die Fronleichnamsprozession begleiten. Auch die Osterzeit sei besonders. Man könnte meinen, immer wenn es viel zu tun gibt, ist es am schönsten für sie. Dazu gehörte natürlich die Kirchenrenovierung, ein großer Brocken nicht nur für eine Mesnerin, aber besonders für eine Mesnerin.

Sie muss zugeben, manchmal können Dinge mühsam sein und trotzdem macht sie die ehrenamtliche Tätigkeit mit großer Begeisterung. Darüber hinaus pflegt Gisela das Grab von Ferdinanda, ehemalige Pfarrers Köchin und ihre Vorgängerin als Mesnerin.

**Gisela verdient großen Dank für ihr Mitwirken in der Pfarrkirche Sibratsgfäll. Allzu oft vergisst man die vermeintlich selbstverständlichen Dinge, und sie fielen erst auf, wenn sie nicht mehr sind.**

> Die neue schöne Kirche liegt mir besonders am Herzen

Nachruf

# Zu Ehren unseres verstorbenen Altpfarrers Adolf Huber

Kurz nach Vollendung seines 97. Lebensjahres ist unser ehrwürdiger Pfarrer Adolf Huber am 08. April im Pflegeheim in Hittisau verstorben. Sein Hinscheiden ist in eine Zeitspanne gefallen, wo leider auf Grund der herrschenden Coronapandemie eine öffentliche Bestattung auf dem Friedhof in Hittisau - wegen den gesetzlichen Ausgangsbeschränkungen - nicht möglich war. Wenn auch sein Alter und die Krankheit ihn in seinem sonst so ereignis- und arbeitsreichen Leben sehr eingeschränkt haben, hat uns sein Tod mit großer Trauer erfüllt. Pfarrer Adolf Huber wurde im Jahre 1968 an die Pfarre Hittisau berufen. 1971 wurde Pfarrer Huber auch die Zuständigkeit für die selbständige Pfarre Sibratsgfäll übertragen. Ab diesem Zeitpunkt hatte er die Verantwortung für zwei Pfarreien. Geradezu bewundernswert war jene Zeit, wo er selbst teils vier Sonntagsgottesdienste in beiden Pfarreien feiern konnte. Immer zuvorkommend, sehr zufrieden, für Jedermann(frau) ein offenes Ohr, stets einen guten Rat gebend und wenn es angebracht war, noch einen guten Witz auf Lager, so kannten wir unseren Pfarrer. Von Geburt bis zum Tode begleitete er mit Hingabe und in tiefem Glauben viele Menschen aus unserer Gemeinde.

Eine große Freude waren für ihn die sommerlichen Besuche auf unseren Alpen, um dort die Benediktion (Segnung) vorzunehmen. Dort konnte er sich mit den Älplern austauschen und gleichzeitig sein gutes fahrtechnisches Können mit seinem Allradfahrzeug unter Beweis stellen.

Legendär waren seine Erzählungen von „Früher". In seinen letzten Lebensjahren erwähnte er, wie er sich bei seinem Kriegseinsatz vor dem sicheren Tod rettete. Er ließ sich vom fahrenden feindlichen Panzer herunterfallen und stellte sich tot.

Urig waren auch seine Hinweise bei den Ministrantenproben, wie unsere Mesnerin erzählt. „Wenn ihr einen Bock (Fehler) schießt, dann schießt ihn auch zu Ende". Damit meinte er wohl, dass dies dann weniger auffällt. Nach seiner mit 82 Lebensjahren wohlverdienten Pensionierung, unterstützte Adolf Huber seinen Nachfolger Mag. Hubert Ratz. Solange es sein Gesundheitszustand zuließ, feierte er in unserer Gemeinde die Sonntagsgottesdienste. Dies quittierte er stets mit dem Ausspruch, „solang mir der da oben die Kraft gibt, mache ich das".

Wir sind Gott dankbar, mit Pfarrer Adolf Huber so viele Jahre einen Seelsorger gehabt zu haben, welcher für uns in seiner ihm eigenen Art, ein großes Vorbild war und ist. Wir werden Pfarrer Huber ein ehrendes Andenken bewahren. Unvergessen bleibt uns sein „Vergelt´s Gott"!

Reinhold Walser

Erstkommunion 2000

Die Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden mit DI Thomas Blank, Abteilung Wasserwirtschaft (v.l): Ulrich Schmelzenbach, Riefensberg; Markus Flatz, Schwarzenberg; Gerhard Steurer, Bezau; Kurt Krottenhammer, Langenegg; Egmont Schwärzler, Krumbach; Paul Sutterlütty, Egg; Martin Bereuter, Sibratsgfäll; Annette Sohler, Lingenau; Gerhard Beer, Hittisau; Bernhard Kleber, Andelsbuch; Thomas Blank

Generationenprojekt

# Neuer Trinkwasserverband Bregenzerwald

Zehn  Gemeinden des Bregenzerwaldes haben den neuen Trinkwasserverband Bregenzerwald gegründet. Zu den Gründungsmitgliedern gehören Andelsbuch, Bezau, Egg, Hittisau, Krumbach, Lingenau, Riefensberg, Schwarzenberg, Sibratsgfäll sowie Langenegg. Ziel ist die Absicherung der Wasserversorgung in den Gemeinden. Erstes Projekt ist ein neuer Brunnen in der Gemeinde Schwarzenberg.

Am 5. März hat die Gründungsversammlung des Trinkwasserverbandes Bregenzerwald in Egg stattgefunden. Die zehn Gemeinden sind sich darüber einig, dass dieser Verband zur Absicherung der Wasserversorgung sehr wichtig ist, in dem der Krumbacher Bürgermeister Egmont Schwärzler als Obmann fungiert.

Seit einigen Jahren suchen die Gemeinden des Bregenzerwaldes nach einer nachhaltigen Lösung zur Absicherung der Wasserversorgung. Zuletzt hat die Trockenheit des Jahres 2018 zu einem Rückgang der verfügbaren Wassermengen aus Quellen geführt und Defizite bei den Wasserversorgungen aufgezeigt. Der Verband hat die Arbeiten zur Errichtung und zum Probebetrieb eines neuen Brunnens in der Parzelle Hohlstein (Gemeinde Schwarzenberg) bereits beschlossen.

Geologische Untersuchungen des Landes haben ergeben, dass dort ein sehr tiefer Grundwasserkörper vorhanden ist. Erste Messungen zeigen, dass mindestens 25 Liter pro Sekunde Trinkwasser bester Qualität gewonnen werden können. Im diesjährigen ersten Bauabschnitt wird ein großer Brunnen errichtet und die tatsächlich mögliche Wasserentnahme ermittelt. Auf dieser Grundlage wird der Wasserverband in den nächsten Jahren die erforderliche Verbundleitung zwischen den Leitungsnetzen der Gemeinden verlegen. Die erforderlichen Investitionen werden vom Land mit 40 Prozent und vom Bund mit 15 bis 25 Prozent gefördert.

Die Verantwortlichen der Gemeinden sind sehr froh über den Fund und die Einschließung dieses Wasservorkommens, um nicht an Versorgungsgrenzen mit Wasser zu stoßen. Durch den Klimawandel wird die Versorgungslage diesbezüglich nicht einfacher werden.

Durch dieses Generationenprojekt wird die Wasserversorgung der Bevölkerung und auch die Wirtschaft, -Landwirtschafts und Tourismusentwicklung langfristig abgesichert.

Gasthaus Adler um 1970

Gastronomie

# Gasthaus Adler - Paula, Wirtin aus Leidenschaft

Das Gasthaus Adler mit deren Wirtin „Adlerwirts Paula" ist bis weit über die Grenzen hinaus bekannt und seit vielen Jahren ein beliebter Treffpunkt für Einheimische und Gäste in Sibratsgfäll.

Otto und Hannah Kolb übergaben das Gasthaus 1976 an Paula, nachdem diese es 1971 von Otto's Mama, „Adlerwirts Mina", nach ihrem Tod übernommen haben.
Bevor Paula somit 1976 im Adler ihre Arbeit aufnahm, hat sie viele Jahre Gastonormieerfahrung bei verschiedenen Wintersaisonsstellen in Hindelang, Schwarzenberg, Balderschwang, Sulzberg und Hittisau gesammelt. Während dieser Jahre kehrte sie nur im Sommer zur Mithilfe bei der Heuernte heim.Im Jahr 1986 wurde dann mit dem Bau der heutigen Räumlichkeiten begonnen.
1994 wurde der Betrieb im „alten" Adler eingestellt und Paula hat die neue Gaststube eröffnet.

Bis heute führt Paula ihren Adler mit viel Liebe und Leidenschaft. Besonders am Herzen liegen ihr ihre Stammgäste, die sie das eine oder andere Mal auch gerne bis in tiefe Nachtstunden hinein bewirtet.
Auch das wöchentliche Jassen stellt im Adler einen Fixpunkt dar. So kommen bereits seit etlichen Jahrzenten regelmäßig Jassgruppen, die in gemütlicher Runde viele Stunden Karten spielen.

Neben dem Jassen werden Paula's zwei gemütliche Gaststuben gerne auch für kleine Veranstaltungen wie Taufen, Geburtstage oder Sitzungen reserviert.
Nicht zu vergessen ist natürlich Paula's legendärer Wurstsalat, der bei Jung und Alt aus nah und fern sehr beliebt ist.

Besonders jetzt nach der Coronaschließung freut sich Paula wieder auf viele schöne Stunden im Adler mit ihren Gästen, da sie nach eigener Angabe „d'Lüt körig gmanglat heat".

Annemarie Lipburger

> Nach der Coronaschließung freut sich Paula wieder auf viele schönen Stunden mit ihren Gästen

Tourismus

# Vermieterin mit Leib und Seele

Heute ist der 21.04.2020, auch ich bin von der Schließung der Beherbergungsbetriebe wegen der Coronapandemie betroffen. Ich betreibe eine Privatzimmervermietung, somit bin ich Kleinunternehmerin. Richtig, auch ich gehöre zu den Selbstständigen in Sibratsgfäll. Oft wird von uns Selbstständigen gesagt, dass wir alles selbst und vor allem ständig zu erledigen haben. Das ist richtig, aber genau das ist es was ich an meiner Selbstständigkeit so schätze. Ich kann selbst bestimmen, ob ich zu gewissen Zeiten Gäste annehme und wie viele.

Ich liebe meine Arbeit, ich genieße es, Gäste in Empfang zu nehmen und ihnen mein Haus zur Verfügung zu stellen. Ganz ehrlich, ich kann wirklich behaupten, dass ich meinen Traumberuf gefunden habe.
1999 war auch unser Gästehaus von der Hangrutschung im Rindberg betroffen. Mit Sack und Pack zogen wir aus.
2001 konnten wir im Zentrum von Sibratsgfäll wieder in unser neues Eigenheim einziehen, ich habe mich wieder fürs Vermieten entschieden. Drei Doppelzimmer und eine Ferienwohnung sind entstanden. Diese Größe kann ich selber gut meistern. Trotz anfänglicher Zweifel ob mein Gästehaus "mitten im Dorf" auch gut angenommen und besucht wird. Nebst meiner Familie investierte ich neuerlich mein ganzes Herzblut und so blieben mir meine Stammgäste größtenteils treu. Natürlich sind auch neue Gäste hinzugekommen, was mich sehr freut. Ich kann behaupten, dass meine Gäste für mich wie eine große Familie sind und dass ich wirklich mit Leib und Seele Vermieterin bin.
Ich freue mich stets, wenn mein Haus gut besucht und ausgebucht ist.
Mit viel Liebe zum Detail und auch körperlichem Einsatz, versuche ich nach wie vor meinen Gästen einen unvergesslichen, vielleicht sogar einen Traumurlaub zu erfüllen.

Die allergrößte Freude ist, dass meine zweitgeborene Tochter Petra das Ganze übernehmen wird, wofür ich ihr heute schon das Allerbeste wünsche.

Evi Vögel

In Sibratsgfäll haben wir derzeit 31 VermieterInnen mit 413 Betten.
2019 hatten wir 23.934 Nächtigungen, die Gäste bleiben im Schnitt 3,7 Tage.
Der 5 Jahres Durchschnitt liegt bei 24.418 Nächtigungen.

Anno dazumal

# Juppenstofferzeugung - immer noch wie damals

Die Bregenzerwälder Juppe existiert in verschiedenen Modellen, die sich im Wesentlichen in der Kombination von Mieder und Rockteil unterscheiden. Als eleganteste Variante gilt die Schwarzmiedertracht aus Glanzleinen. Das für ihre Herstellung verwendete Plissee wird nur noch im Schaubetrieb der Juppenwerkstatt Riefensberg nach uralter Überlieferung erzeugt.
Hier wird auf über 100 Jahre alten Maschinen gearbeitet. Um die Stoffe mechanisch „glästen" und dann fälteln zu können, müssen sie zunächst „geleimt" werden.

Dieser aufwändige Arbeitsschritt erfolgt an einem sonnigen Tag im Spätfrühling oder Frühsommer, wenn der Löwenzahn verblüht ist. Dann herrscht Spannung in der Juppenwerkstatt. Der Kessel wird beheizt und der Knochen-/Lederleim zum Appretieren vorbereitet. Jede Stoffbahn wird einzeln in das handwarme Bad eingelegt, über den Galgen gezogen, ausgewunden und abgestreift. Im Freien legen die Frauen die schweren Bahnen zum Trocknen aus. Sie wissen, dass die Qualität der Ware von der Sorgfalt ihrer Arbeit abhängt. Mit Fingerspitzengefühl wird entschieden, wie oft der Leimvorgang wiederholt werden muss.

Der nächste Arbeitsschritt erfolgt auf der Glästmaschine, nachdem die Stoffe am Vortag befeuchtet wurden. Mit einem dumpfen Geräusch fährt das metallene Glästeisen hin und her. Es ist heiß. Eine Mitarbeiterin gibt den Bahnen in einer Zickzackbewegung Führung und gleicht Unebenheiten des Stoffes aus. Um diese Arbeit gut zu machen, braucht sie viel Übung. Das Resultat ist ein tiefschwarz glänzender Stoff, der am Fälteltag plissiert wird. Wieder herrscht eine nervöse Stimmung im Team. Der Erdboden im Foyer wurde vor Tagen bewässert, um nun die Stoffbahnen für das Fälteln befeuchten zu können. Die Maschine stammt aus den 1870er Jahren und hat ihre Tücken. Sie verlangt den MitarbeiterInnen viel Geduld ab und manchmal auch Kraft, wenn sie händisch unterstützt werden muss. Doch, wenn alles gelingt, hat sich all die Mühe gelohnt und es steht wieder neuer Juppenstoff zur Abholung bereit.

Irmgard Bereuter

Pfingsten 1941, vorne v.l. Elisabeth Bereuter, Christina, Ida und Armella Nußbaumer, hinten r. Laura Nußbaumer (Mutter) l. Maria Dobler geb. Nußbaumer

Eingefärbter Leinenstoff beim Trocknen auf der Wiese

Buchtipp von Aline Maurer

# Die Glasglocke

Sylvia Plath

Die Glasglocke ist der einzige Roman der amerikanischen Autorin Sylvia Plath und spielt im Jahr 1953. Die Protagonistin Esther Greenwood verbringt nach ihrem Collegeabschluss einige Zeit in New York wo sie für ein Modemagazin arbeitet. Die strebsame Studentin wird aber ins eiskalte Wasser geworfen und muss versuchen sich in der Großstadt zurecht zu finden. Sie befindet sich in einer Zerrissenheit zwischen den gesellschaftlichen Anforderungen an eine junge Frau in den 50er Jahren und ihren verzweifelten Versuchen ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Aus dieser Verzweiflung findet sie auch nach ihrer Heimkehr aus New York nicht heraus. Sie verbringt den Sommer damit sich den Kopf darüber zu zerbrechen was sie mit ihrem Leben anfangen will und wie sie einem langweiligen Bürojob entgehen könnte und lässt sich mehr und mehr gehen. Sie schlittert langsam in eine Depression. Wie es mit Esther weitergeht müsst ihr selbst herausfinden.
Die Glasglocke ist ein Roman voller Ambivalenzen und Zerrissenheit, der vielen Frauen in den 60er Jahren (nach seiner Erscheinung) aus dem Herzen sprach.

Rezepttipp von Joachim Dorner

# Forelle Müllerin

**Zutaten für 4 Personen**
4 Forellen (Vorzugsweise aus regionaler Herkunft)
Salz & Pfeffer
4 Rosmarinzweige (für den Fisch)
60 g Mehl
80 g Butter
40 ml Riesling (für die Weißweinbutter)
400 g Kartoffeln
1 EL Rosmarin gehackt (für die Kartoffeln)
Salz & Pfeffer
Zitronenscheiben zum Garnieren

Ausgenommene Forellen kurz mit fließendem kaltem Wasser waschen und mit Küchenkrepp vorsichtig trocken tupfen. Anschließend innen und außen mit Salz & Pfeffer würzen, Rosmarinzweige in den Bauch legen und in Mehl wenden. Überschüssiges Mehl abschütteln.
Die Butter in einer beschichteten Pfanne erhitzen und Forellen auf erster Seite ca. vier Minuten bei mittlerer Temperatur anbraten, vorsichtig wenden und die zweite

Seite ca. drei Minuten braten. Auf den Rücken stellen und mit Bratbutter übergießen. Sobald sich die Rückenflosse leicht herausziehen lässt, ist die Forelle gar, ansonsten noch ein paar Minuten ziehen lassen.
Die Salzkartoffeln mit Butter und gehacktem Rosmarin in Pfanne schwenken. Forelle und Kartoffeln auf vorgewärmten Tellern anrichten. Im Bratenfett Butter und Weißwein erhitzen. Den Fisch mit heißer Weißweinbutter begießen und mit Zitronenscheiben garnieren.

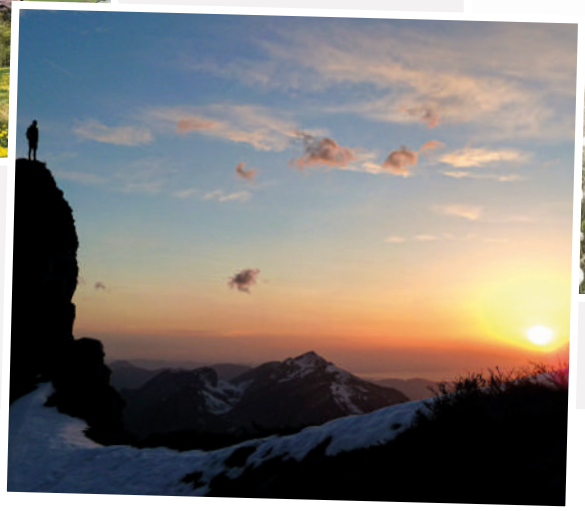
**Dazu empfehle ich ein Glas Riesling.**
**Gutes Gelingen beim Nachkochen.**

Gewinnspiel ViELSEITIGES Sibratsgfäll

# Das sind die Gewinner

In der letzten Ausgabe haben wir aufgerufen, eure schönsten Fotos auf Instagram mit dem Hashtag **#meinsibratsgfäll** zu posten. Vielen Dank an alle, die mitgemacht haben! Den Gewinnern gratulieren wir ganz herzlich:

Carolina Trauner



Georg Bereuter

Conny Baldauf

#meinsibratsgfäll

# Das Gewinnspiel geht in die nächste Runde!

Postet weiterhin eure schönsten Fotos unter dem **#meinsibratsgfäll** auf Instagram.
Aus allen Beiträgen verlosen wir wieder attraktive Dorfgutscheine.

Das Gewinnspiel läuft bis 6. November 2020. Teilnahmebedingungen unter www.sibra.at.
**Wir freuen uns weiterhin auf viele schöne Fotos!**

Lust auf Freizeit und Urlaub in Vorarlberg wird unterstützt durch eine Kampagne von Vorarlberg Tourismus. Fotos unter **#venividivorarlberg** fließen in die Werbung für das Urlaubsland Vorarlberg ein.

# Jubilare bis Dezember

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Juli** | | | |
| Herta Steurer | 03.07.1927 | Mähmoos 167 | **93 Jahre** |
| Elfi Dorner | 05.07.1944 | Krinegg 6 | **76 Jahre** |
| Hermann Maurer | 12.07.1937 | Widumsiedlung 157/1 | **83 Jahre** |
| Siegfried Pöhler | 20.07.1947 | Mähmoos 166 | **73 Jahre** |
| Johanna Elisabeth Kolbitsch | 20.07.1947 | Krinegg 4 | **73 Jahre** |
| **August** | | | |
| Renate Stark | 01.08.1941 | Waldegg 182 | **79 Jahre** |
| Elfi Nußbaumer | 02.08.1948 | Dorf 150 | **72 Jahre** |
| Johann Vögel | 05.08.1949 | Rindberg 80 | **71 Jahre** |
| Erich Bechter | 15.08.1947 | Widumsiedlung 201 | **73 Jahre** |
| Erich Marxgut | 29.08.1948 | Mähmoos 168 | **72 Jahre** |
| **September** | | | |
| Waltraud Dorner | 03.09.1947 | Rindberg 91 | **73 Jahre** |
| Peter Eberle | 12.09.1939 | Tieftobel 77/2 | **81 Jahre** |
| Albert Steurer | 15.09.1937 | Mähmoos 169 | **83 Jahre** |
| Bechter Kaspar | 22.09.1939 | Mähmoos 142 | **81 Jahre** |
| **Oktober** | | | |
| Reinelde Bereuter | 10.10.1947 | Dorf 219 | **73 Jahre** |
| Reinhold Walser | 10.10.1946 | Widumsiedlung 204 | **74 Jahre** |
| Inge Dorner | 11.10.1936 | Dorf 30 | **84 Jahre** |
| Josef Scheuring | 14.10.1946 | Unterdorf 218 | **74 Jahre** |
| Roland Thurnher | 28.10.1931 | Dorf 40/3 | **89 Jahre** |
| **November** | | | |
| Elvira Breuer | 02.11.1943 | Sausteig 135 | **77 Jahre** |
| Johann Peter Dorner | 08.11.1938 | Krinegg 96 | **82 Jahre** |
| Agathe Natter | 14.11.1943 | Dorf 220 | **77 Jahre** |
| Fritz Nußbaumer | 22.11.1943 | Nest 147 | **77 Jahre** |
| **Dezember** | | | |
| Norbert Baldauf | 08.12.1937 | Dorf 34/2 | **83 Jahre** |
| Irmgard Sohm | 11.12.1934 | Sausteig 134/1 | **86 Jahre** |
| Verena Nußbaumer | 20.12.1930 | Widumsiedlung 157 | **90 Jahre** |
| Reinhard Dorner | 21.12.1934 | Dorf 30/1 | **86 Jahre** |
| Barbara Scheuring | 23.12.1949 | Kipfen 226 | **71 Jahre** |
| Lina Nußbaumer | 31.12.1940 | Kees 60 | **80 Jahre** |

**Die Gemeinde gratuliert herzlichst und wünscht weiterhin alles Gute, viel Gesundheit und Gottes Segen!**

# Geburten bis Mai

### Mathea-Sophie

7. Dezember 2019, 50 cm, 3580 g
Yvonne Moser und Gilbert Roth

### Maria

8. März 2020, 56 cm, 3700 g
Katharina Schmidt und Florian Scheuring

### Johannes

23. März 2020, 54 cm, 3720 g
Melitta und Michael Sohler

**Die Gemeinde gratuliert herzlichst und wünscht den Familien alles Gute!**

# Was ist los in Sibratsgfäll

Auf Grund der derzeitigen Situation finden sie die aktuell stattfindenden Veranstaltungen im Gemeindeblatt, an den Anschlagflächen der Gemeinde und auf unserer Homepage www.sibra.at.

Jeden 1. Dienstag im Monat
**Jassen im Gasthaus Adler**

Jeden 1. Montag im Monat
**Führung in Felbers schiefem Haus**

Jeden Mittwoch bis September
**Führung Modellbau-und Bastelwerkstatt Reinhard Dorner**

24. Juli 2020
**Treff.[komm] beim Schulplatz**

25. Juli 2020
**Volleyballturnier beim Tennisplatz**

31. Juli 2020
**Treff.[komm] beim Schulplatz**

07. August 2020
**Treff.[komm] beim Schulplatz**

15. August 2020
**Kräuterweihe, anschließend Agape am Dorfplatz**

06. September 2020
**Gemeindewahlen**

11. September 2020
**Wald im Klimawandel-Wanderung auf das Renkknie**

27. September 2020
**Kilbe im ganzen Dorf**

03. Oktober 2020
**Viehausstellung**

**Legendenturnier mit Stumpensturz beim Tennisplatz**

# Abfallkalender

| | | |
|---|---|---|
| **Restmüll** | Dienstag, 27. Oktober | Mittwoch, 25. November |
| Montag, 06. Juli | Montag, 09. November | Mittwoch, 30. Dezember |
| Montag, 20. Juli | Montag, 23. November | **Altpapier (nur für Betriebe)** |
| Montag, 03. August | Montag, 07. Dezember | Donnerstag, 30. Juli |
| Montag, 17. August | **Gelber Sack** | Donnerstag, 27. August |
| Montag, 31. August | Mittwoch, 29. Juli | Donnerstag, 24. September |
| Montag, 14. September | Mittwoch, 26. August | Donnerstag, 29. Oktober |
| Montag, 28. September | Mittwoch, 30. September | Donnerstag, 26. November |
| Montag, 12. Oktober | Mittwoch, 28. Oktober | Donnerstag, 31. Dezember |

**Altstoff Sammelzentrum Hittisau Basen**
Sperrmüll, Alteisen, Problemstoffe, Elektrogeräte, Papier
Öffnungszeiten: Jeden Freitag 08.00–11.30 Uhr und 13.30–18.00 Uhr

**Die neue Abfall-App für Vorarlberg**
Die wichtigsten Abfall-Informationen auf Ihrem Smartphone. Abfallkalender meiner Gemeinde im Überblick – wann wird was abgeholt? usw.

abfall|v

# Ärztliche Bereitschaftsdienste an Wochenenden und Feiertagen

Die ärztlichen Bereitschaftsdienste sind dem Gemeindeblatt zu entnehmen.
Alternativ sind diese auch online über die **WälderDoc App** abrufbar.

**Dr. Bilgeri, Hittisau:** 05513 30001
**Dr. Grimm, Lingenau:** 05513 41020
**Dr. Helbok, Krumbach:** 05513 8120
**Dr. Hutter, Langenegg:** 05513 6898 Privatärztin
**Dr. Lechner, Sulzberg:** 05516 2031
**Dr. Isenberg-Haffner, Langen:** 05575 4660

**Sprechstunde Dr. Bilgeri**
Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat
14.00 Uhr im Fürsorgezimmer
Weitere Termine auf unserer Homepage: www.sibra.at

**Elternberatung - Fürsorgetermine**
Jeden 2. Montag im Monat von 9–10 Uhr Fürsorgezimmer
Brigitte Bereuter +43 664 2352590
brigitte.bereuter@connexia.at www.eltern.care

# Öffnungszeiten Nahversorger

**Gustl's Lädele**
Mo–Sa: 07.00–12.00 Uhr
+43 5513 30232 +43 664 3995050

**Sennerei**
Mo–Sa: 07.30–11.30 Uhr und 18.00–19.00 Uhr
+43 5513 2442
Wir liefern Ihnen unseren Käse nach Hause. Rufen sie einfach an: Max Bereuter +430664 9147570

**Gemeinde**
Verwaltung und Bürgerservicestelle
Mo–Do: 08.00–12.00 Uhr (nachmittags kein Parteienverkehr)
Fr: 08.00–12.00 Uhr und 13.00–16.00 Uhr
+43 5513 2112

**Tourismusbüro**
Postpartnerstelle
Mo–Fr: 08.00–12.00 Uhr
+43 5513 2121

**Raiffeisenbank**
Mo und Fr: 08.00–12.00 Uhr
+43 5513 2211